

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V., Abtstraße 21, 50354 Hürth

An die Medien

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.  
Landesverband  
Pressestelle

Abtstraße 21  
50354 Hürth

Tel. 02233 932450  
Dw 02233 93245-636  
Fax 02233 932454-7610

presse@lebenshilfe-nrw.de

www.lebenshilfe-nrw.de

 @lebenshilfenrw  
 @lebenshilfe\_nrw  
 @lebenshilfenrw  
 @lebenshilfenrw1

21. Juni 2019

## PRESSEINFORMATION

### Für mehr Inklusion im Kreis Olpe: Großer Auftakt des Lebenshilfe-Projektes IKO mit der VHS des Kreises Olpe

Olpe. Das Projekt IKO der Lebenshilfe Wohnen NRW gGmbH hatte zusammen mit der VHS des Kreises Olpe zu einer großen Auftaktveranstaltung eingeladen. IKO steht für „Inklusion im Kreis Olpe“, das Projekt möchte allen interessierten Bürgern mit und ohne Behinderung die Möglichkeit geben, sich gemeinsam für ihre Region einzusetzen. Es bringt Menschen und Organisationen aus dem Kreis Olpe zusammen, die Freizeit und Kultur zugänglich für alle gestalten wollen. Zur zweiteiligen Auftaktveranstaltung am 6. Juni 2019 kamen rund 70 Gäste in das Forum des Weiterbildungszentrums in Olpe. Ideen verbinden und Hindernisse abbauen war an diesem Tag mehr als ein Motto.

Verschiedene Projektpartner und Referierende wirkten am bunten Programm mit. Unter ihnen waren Rainer Schmidt als Moderator und Kabarettist, der Landesvorsitzende der Lebenshilfe NRW Prof. Dr. Gerd Ascheid, die Behindertenbeauftragte des Kreises Olpe Petra Lütticke, Anna Kaminski von der Universität Siegen und vor allem zahlreiche Selbstvertretende, die sich in unterschiedlichen Vereinen und Gruppen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen engagieren. Die Besucherinnen und Besucher hatten viel Gelegenheit, sich mit ihren persönlichen Ideen und Gedanken zu Inklusion einzubringen und sich auszutauschen. Auf einem „Markt der Ideen“ kam man ins Gespräch; die Teilnehmenden konnten Anregungen sammeln und sich vernetzen. „Wir hoffen, dass noch viele Ideen an das Team IKO herangetragen werden, welche dann vielen Menschen mit Handicap helfen können“, sagte Louisa und Silke Hüttmann, die sich ehrenamtlich am Projekt beteiligen.

„Das Team IKO besteht aus drei angestellten und immer mehr ehrenamtlichen Mitarbeitenden mit und ohne Beeinträchtigungen“, erklärt Projektkoordinatorin Anna Elberg. Projektmitarbeiter Thomas Heckel ergänzt: „Wir wollen Aufmerksamkeit für das Thema Barrierefreiheit schaffen. Alle waren begeistert

Geschäftsführer:  
Dietmar Meng

Vorstand (§ 26 BGB):  
Landesvorsitzender:  
Prof. Dr. Gerd Ascheid

Stellv. Landesvorsitzende:  
Thorsten Gall  
Dr. Sandra Thiedig

Andrea Asch  
Werner Esser  
Doris Langenkamp  
Elisabeth Veldhues

Registergericht:  
Amtsgericht Köln  
VR 700965  
Ust-IdNr.: DE 154096873

Bankverbindung:  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE 6537 0205 0000 0809 4000  
BIC: BFSWDE33XXX



von unserer Idee: Hindernisse abbauen, Begegnung schaffen mit der Wheelmap.“ Die Wheelmap ist eine weltweite Online-Karte für rollstuhlgerechte Orte. Jeder kann dort Orte finden, eintragen und nach einem Ampelsystem bewerten. Das Projekt IKO macht mit verschiedenen Aktionen bei der Wheelmap mit. Über eine Videobotschaft wünschte Wheelmap-Erfinder Raul Krauthausen dem Projekt IKO dabei ganz viel Erfolg.

Im Workshop „Bewegen“ konnten die Gäste mehr über die Wheelmap erfahren und sie selbst ausprobieren. Gleichzeitig ging es in drei weiteren Workshops um Hindernisse und Möglichkeiten in den Bereichen „Hören“, „Verstehen“ und „Sehen“.

Barrierefreiheit war nicht nur ein Thema in den Workshops und Vorträgen. Die Veranstaltung selbst sollte für alle so zugänglich wie möglich sein. Deshalb gab es rote Karten für Leichte Sprache. Jeder konnte sie aufzeigen, um die Referierenden bei Bedarf darauf aufmerksam zu machen, bitte leichter verständlich zu sprechen. Das Programm am Nachmittag wurde in die Deutsche Gebärdensprache gedolmetscht.

Die Auftaktveranstaltung IKO zeigte, wie vielfältig Barrieren sind - und dass viele von ihnen überwindbar sind, wenn wir miteinander und voneinander lernen. „Den Tag fand ich richtig klasse!“, fasste Melanie Pohl die Veranstaltung zusammen.

Die VHS des Kreises Olpe wird das Projekt IKO weiter tatkräftig unterstützen. Mit ihrem Programm trägt sie zum gegenseitigen Verstehen bei. So bietet sie im nächsten Halbjahr z.B. einen Gebärdensprachkurs und einen Kurs zur Leichten Sprache an. Wer die Wheelmap-Aktionen unterstützen möchte, kann sich im Oktober in einem Kurs zum Wheelmap-Botschafter schulen lassen.

Weitere Infos zum Projekt bei Anna Elberg:

Telefon: 0171 93 15 147

E-Mail: [elberg.anna@lebenshilfe-nrw.de](mailto:elberg.anna@lebenshilfe-nrw.de)

Weitere Infos zu den Kursen der VHS bei Catrin Stockhecke-Meister:

Telefon: 02761 – 94 20 30 09

E-Mail: [c.stockhecke-meister@vhs-kreis-olpe.de](mailto:c.stockhecke-meister@vhs-kreis-olpe.de)

Pressekontakt: Philipp Peters

Telefon: 02233 93245-636

Mobil: 0177 2427308

E-Mail: [peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de](mailto:peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de)

---



*Die 76 nordrhein-westfälischen Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe mit rund 21.000 Mitgliedern sind Träger oder Mitträger von zahlreichen Diensten, Einrichtungen und Angeboten für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Sie alle sind Mitglieder im nordrhein-westfälischen Landesverband, des Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V. In Frühförderstellen, (meist integrativ) Kindergärten und Krippen, Schulen und Tagesförderstätten, Werkstätten, Fortbildungs- und Beratungsstellen, Sport-, Spiel- und Freizeitprojekten, Wohnstätten und Wohngruppen sowie Familienentlastenden Diensten werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene gefördert, betreut und begleitet.*

*Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter der Lebenshilfe sind mit diesen Aufgaben betraut. Angehörige von Menschen mit Behinderung können sich in Elterngruppen austauschen, behinderte Menschen selbst arbeiten immer stärker in den Vorständen und anderen Gremien der Lebenshilfe mit. Die 76 nordrhein-westfälischen Lebenshilfen sind in der Beratung, Fortbildung und Konzeptentwicklung tätig und vertreten die Interessen behinderter Menschen und ihrer Familien gegenüber den Ländern bzw. der Bundespolitik.*

*Die Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V. verfügt über vier Tochtergesellschaften. Die Lebenshilfe Wohnen NRW gGmbH und die Lebenshilfe Wohnverbund NRW gGmbH bieten ambulante und stationäre Wohnangebote sowie Beratung für Menschen mit Behinderung in ausgewählten Regionen Nordrhein-Westfalens an. Fort- und Weiterbildung von Menschen mit Behinderung sowie hauptamtlichen Mitarbeitern der Eingliederungshilfe, Familienbildung und Freiwilligendienste werden über die Lebenshilfe Bildung NRW gGmbH angeboten. In Hürth betreibt der Landesverband das Lebenshilfe Berufskolleg NRW gGmbH zur Ausbildung von Sozialassistenten und Heilerziehungspflegern.*